

## Schüler finden ihre Schule perfekt



**(BAD SAULGAU/sz) Die offizielle Einweihung des Neubaus der Kaufmännischen und Sozialpflegerischen Schule Bad Saulgau (KSP) und des Anbaus der Gewerblichen Schule Bad Saulgau (GS) hat am Montag, 26. Juli, in der Aula des Neubaus stattgefunden. Alle am Bau Beteiligten, Schüler, Lehrer und Interessenten gaben sich zu einem bunten Programm die Ehre.**

Von unserer Mitarbeiterin Dhala Rosado

Eine große Menschenmenge drängt schon lange vor Veranstaltungsbeginn vorbei am Sektempfang, in die Aula des neuen Schulgebäudes der KSP. Überall sind lachende Gesichter zu sehen und die Besucher unterhalten sich angeregt. Eine allgemeine Freude über die Fertigstellung des Baus ist spürbar. Auf einem Aktivboard, stolze Errungenschaft des gesamten Kollegiums, erinnert eine Bilderreihe an die mühsame Zeit des Baus. Eine Schülerin schmettert mit warmer kräftiger Stimme den Song "Beautiful" in die vollen Reihen und liefert somit dem stellvertretenden Schulleiter Raimund Frühbauer, der wortgewandt durch das Programm führt, ein schönes Stichwort.

„Die Gäste stehen wie verückt, ein Jeder auf das Bauwerk blickt“, schmunzelt Frühbauer stolz. Denn man ist sich einig. Es ist ein schöner Tag in einem schönen Gebäude, das eine gute Grundlage für zukunftsorientierte Pädagogik bietet. Auch Landrat Dirk Gaerte unterstreicht die Bedeutung der Bildung im Wandel der Zeit und beglückwünscht Oberstudiendirektorin Cornelia Graf zu ihrer charmanten Zielstrebigkeit. Er ist sich sicher, dass die Investitionen von etwa 15 Millionen Euro für Anbau und Sanierung sich gelohnt haben, denn diesem tollen Bau wohne ein guter Geist inne und die Schüler hätten es verdient in dieser Umgebung und mit den besten technischen Voraussetzungen für ihr Leben zu lernen.

Bürgermeisterin Doris Schröter verknüpft neben vielen Dankesworten auch persönliche Erinnerungen mit ihrem Grußwort. Sie hat hier 1982 ihr Abitur gemacht und freut sich ganz besonders, dass Bad Saulgau, als zentraler Schulstandort, an Attraktivität für die Jugend gewinnt und seinem Ruf gerecht werden kann. Auch kann sie sich nur allzu gut an den Tag des Spatenstichs, vor etwa drei Jahren, erinnern, an dem viele Träume begannen Gestalt anzunehmen. Träume, die auch Studiendirektor Norbert Pellens, Regierungspräsidium Tübingen, hervorhebt. Schulträume hätten sich hier mit Schulräumen verbunden. Keiner dieser Träume aber zerplatze wie die Seifenblasen, die Stadtpfarrer Wolfgang Knor bei der ökumenischen Segnung des Baus mit Pfarrerin Mechthild Vogt-Günzler, sinnbildlich für die Schönheit des Neubeginns, in den Raum bläst. Pellens kann sich noch gut an die dicke Staubschicht auf dem, jetzt blankgewienerten, Boden erinnern.

### Architekt übergibt Schlüssel

Freudig verweist er auf die heutige Schönheit des sonnendurchfluteten Gebäudes mit seinem heimeligen "Wintergartenflair". Die schlichte Direktheit erläutert Architekt Udo Nowak, bevor er im Anschluss die symbolische Schlüsselübergabe übernimmt. Mit diesem Schlüssel in der Hand strahlt Cornelia Graf selbstbewusst in die Reihen. Eine Frau, die weiß, was sie will, und ihren Beruf als Berufung ansieht. „Ich liebe Schüler!“, sagt sie mit einem breiten Lächeln. Aber sie weiß auch, dass die Erweiterung in Gemeinschaftsleistung entstanden ist.

Bei ihrem Dank vergisst sie niemanden und schließt mit dem Wunsch, nun Bildung in jungen Menschen zu bauen, den auch Oberstudiendirektor Egbert Härtl unterstreicht. Im Anschluss werden bunte Luftballons mit Wünschen in den Himmel entlassen und ein kaltes Buffet erwartet die hungrigen Gäste, nach der Führung durch das Schulgebäude. Bewirtet werden sie von Schülern beider Schulen, die das Programm auch immer wieder musikalisch und theatralisch bereichert haben und mit Sicherheit sagen können: „Unsere Schule isch einfach perfekt.“

(SZON, erschienen: 27.07.2010)